

## Wat gifft dat to vertellen?

### Aktuelles zum Wintergetreide

1. Winterroggen
2. Wintertriticale
3. Wintergerste

### Aktuelles zum Wintergetreide

#### 1. Winterroggen

**Aktueller Entwicklungsstand:** In ersten Winterroggen kommt das Fahnenblatt vollständig zum Vorschein (ES 37/39 – siehe Foto). Dabei handelt es sich vorrangig um frühe, wüchsige Winterroggen, meist mit Aussaat im September bzw. Anfang Oktober. Spätere Winterroggen liegen in der Entwicklung nur geringfügig zurück (ES 33/37).

**Aktuelle Krankheitssituation:** Der zu Beginn der Schossphase vorhandene Befall an **Rhynchosporium-Blattflecken** stagniert auf den unteren Blatttagen. Kam ein Prothioconazol-Fungizid (z.B. 0,3-0,4 l/ha Traciafin oder Protendo 250 EC) in ES 31 bis ES 31/32 zum Einsatz kam, so besteht aktuell kein weiterer Handlungsbedarf gegen Rhynchosporium-Blattflecken. Bei dem derzeitigen Temperaturniveau ist auch mit einem vorzeitigen Auftreten des **Braunrostes** auf ertragsrelevanten Blatttagen nicht zu rechnen. Daher bietet es auch in diesem Jahr wieder an, die fungizide Abschlussmaßnahme (z.B. 0,8 l/ha Elatus Era) ins Ährenschieben (ES 55-59) des Winterroggens zu verschieben, um eine bessere Dauerwirkung auf noch später auftretenden Braunrost zu ermöglichen.



### Empfehlung zum Einsatz Wachstumsregler in ES 33/37 bis 39 im Winterroggen / Wintertriticale:

#### Schwerpunktempfehlung: 0,5-0,75 l/ha Medax Top + 0,5-0,75 kg/ha Turbo

Der Einsatz von Medax Top sollte in wüchsigen Beständen mit üppiger Bestandesdichte, hoher N-Nachlieferung (v.a. nach Einsatz organischer Wirtschaftsdünger) bevorzugt werden. Des Weiteren ermöglicht Medax Top auch unter etwas kühleren Witterungsbedingungen etwas sicherere Einkürzungen. Da nach aktuellem Wetterbericht auch für die kommende Woche kein deutlicher Temperaturanstieg (> 20 °C) prognostiziert wird, sollte vorrangig Medax Top zum Einsatz kommen.

#### 0,25-0,3 l/ha Trinexapac-Präparat (z.B. Moddus) + 0,25 l/ha Ethephon (z.B. Cerone 660)

Die dargestellte Produktkombination ist nur in Beständen mit geringer Lagergefahr (v.a. geringere Bestandesdichten) eine mögliche Alternative. Ein mehrtägiges Temperaturniveau von > 15-17°C mit regelmäßiger Sonneneinstrahlung sind für zufriedenstellende Einkürzungen wünschenswert.

**Terminierung:** in wüchsigen Winterroggen (aktuell ES 37 bis ES 37/39) sollte zeitnah reagiert werden. Der Winterroggen wird auch unter den kühlen Temperaturen sein Wachstum weiterhin fortsetzen. Wachstumsregler-Maßnahmen in ES 37 bis ES 37/39 ermöglichen bessere Einkürzungen, als späte Wachstumsregler-Einsätze in ES 45-49.

**Gestaltung der Aufwandmenge:** Wachstumsregler-Maßnahmen in ES 31 bis ES 31/32 haben in der Regel gute Wirkungen erzielt. Die untersten Halmabschnitte machen einen stabilen Eindruck. Bei der aktuellen günstigen Wasserversorgung auf Geestböden sollte aber keinesfalls zu sparsam an die Nachkürzungen in ES 37/39 herangegangen werden. Auf vielen Flächen, insbesondere nach Einsatz organischer Wirtschaftsdünger, ist noch mit einer stärkeren N-Nachlieferung zu rechnen. Bei ansteigenden Temperaturen kann der Winterroggen noch lange Halmabschnitte bilden. Wurde bereits am vergangenen Wochenende mit angepassten Aufwandmengen nachgekürzt, so ist in der kommenden Woche ebenfalls der Einsatz reduzierter Aufwandmengen möglich.

## 2. Wintertriticale

**Aktueller Entwicklungsstand:** In der Wintertriticale zeigt sich ein vergleichbares Bild wie im Winterroggen. Wüchsige Wintertriticale (meist Septembersaaten, viel Roggengenetik (z.B. Sorte Lumaco)) haben bereits ES 37 erreicht. Spätere Wintertriticale (spätere Aussaattermine, Triticale in der Marsch, spätere Sorten) befindet sich noch in ES 32 bis ES 32/33.

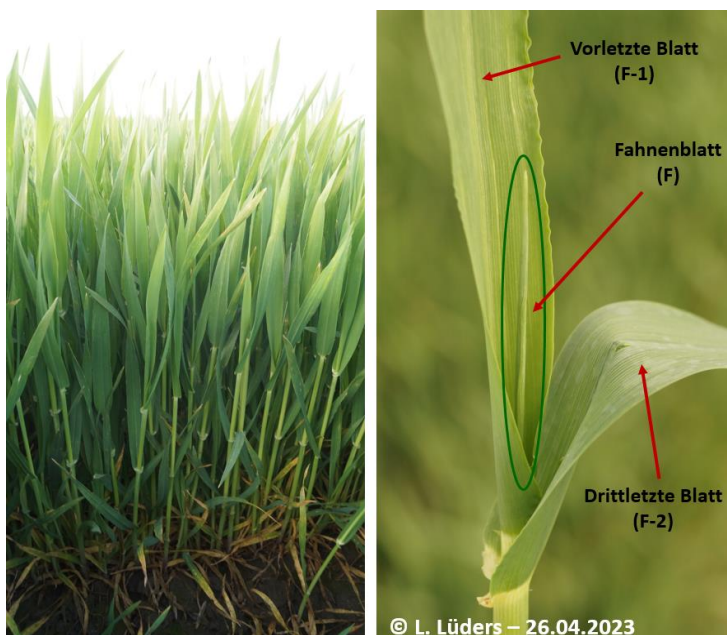
**Empfehlungen zum Einsatz von Wachstumsregler zu ES 33/37 bis ES 37/39:** In wüchsiger Wintertriticale mit üppigerer Bestandesdichte sollte in der kommenden Woche vorrangig mit Medax Top die Wuchslänge nachreguliert werden. **Mitteempfehlung – siehe Empfehlung zum Winterroggen.** Die Spannweite der empfohlenen Aufwandmengen kann aber der Lagergefahr der Bestände (Bestandesdichte, Lageranfälligkeit der Sorte, N-Nachlieferung usw.) und Wirksamkeit erster Maßnahmen zu Beginn der Schossphase angepasst werden.

**Krankheitssituation:** unverändert zu letzter Woche – siehe Warndienst Ausgabe Nr. 23 – 19. April. Sofern die Wintertriticale auf die dort thematisierten pilzlichen Pathogene kontrolliert worden ist und bei Bedarf der Einsatz geeigneter Fungizide erfolgte, besteht zu ES 37/39 vorerst kein Handlungsbedarf.


## 3. Wintergerste

**Aktueller Entwicklungsstand:** Im Dienstgebiet bestehen weiterhin große Unterschiede in der aktuellen Entwicklung der Wintergerste. Frühe und sehr wüchsige Wintergersten, häufig im südlichen Dienstgebiet oder bei frühen Septembersaaten, haben bereits ES 33/37 bis ES 37/39 erreicht. Spätere Wintergersten befinden sich in ES 32 bis ES 32/33.

**Terminierung der Wachstumsregler:** Die etwas niedrigeren Tagestemperaturen im Vergleich zur Vorwoche bremsen das Wachstum zwar ein bisschen aus – frühe Wintergersten sollte dennoch spätestens in der kommenden Woche abschließend in ihrer Wuchslänge nachgekürzt werden. Erfolgte die erste Einkürzungsmaßnahme früh am Osterwochenende, so sollte auch schon zeitnah am kommenden Wochenende reagiert werden. (Ausnahme: am vergangenen Wochenende erfolgte eine angepasste Nachregulierung – siehe Warndienst-Ausgabe Nr. 23). In Wintergersten, welche wiederum in der vergangenen Woche erstmalig eingekürzt wurden, besteht



etwas mehr Flexibilität. In einigen Fällen hat die Wintergerste den Wachstumsregler noch nicht ganz „verwachsen“ und die obersten drei Blätter sitzen noch eng aufeinander (siehe Foto rechts). In diesen Fällen sollten Nachkürzungen erst erfolgen, sofern die Wintergerste wieder mehr Wüchsigkeit zeigt und ihr Längenwachstum offensichtlich fortsetzt.

<b>Empfehlungen von Wachstumsregler zu ES 37/39</b>	<b>Bis ES 49 (Beginn Grannenspitzen)</b>
<p><b>0,5-0,7 l/ha Medax Top + 0,5-0,7 kg/ha Turbo + 0,25 l/ha Ethephon 660</b> (z.B. Cerone 660, Camposan Extra)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schwerpunktempfehlung Marsch</b></li> <li>• <b>Geest:</b> Anwendung auch in wüchsigen Beständen mit erhöhter Lageranfälligkeit möglich - die etwas geringeren Aufwandmengen sind zu bevorzugen.</li> </ul> <p><b>Vergleichbare Alternative: 0,4-0,5 kg/ha Produx + 0,25 l/ha Ethephon 660</b> (z.B. Cerone 660, Camposan Extra)</p>	<p style="text-align: center;"><b>0,25-0,3 l/ha Ethephon</b></p> <p style="text-align: center;"></p> <p><b>Optional:</b> In Sorten mit erhöhter Anfälligkeit zum Ährenknicken (BSA Note 6 und 7) in Betracht zu ziehen</p>
<p><b>Optional: 0,25-0,3 l/ha Trinexapac-ethyl-Präparat</b> (z.B. Moddus, Moxa, Calma) + <b>0,25 l/ha Ethephon 660</b> (z.B. Cerone 660, Camposan Extra)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In Wintergersten mit etwas geringerer Lagergefahr (geringere Bestandesdichten, standfeste Sorten die sehr gut auf Wachstumsregler reagieren (z.B. Bordeaux)).</li> </ul>	

**Gestaltung der Aufwandmenge:** Nach aktueller Einschätzung haben die ersten Wachstumsregler-Maßnahmen zu ES 31/32 zufriedenstellende Einkürzungen der untersten Halmabschnitte ermöglicht. Davon ist insbesondere auszugehen, sofern die Wachstumsregler vor dem vergangenen, wüchsigen Wochenende platziert wurden, an dem die Wintergerste einen deutlichen Wachstumsschub vollzog. Die Aufwandmengen sind daher der Bestandesdichte und Lagergefahr der Sorte anzupassen.

- **Einstufungen der Standfestigkeit der Wintergerstensorten beachten:**

<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:1f135dc0-e506-420c-90c5-e4e89616fb73>

**Zusatz von Ethephon** – ist in der Wintergerste zu ES 37/39 allgemein zu empfehlen. Insbesondere in Sorten mit verstärkter Neigung zum Ährenknicken (siehe Tabelle) ist auf den Zusatz von Ethephon keinesfalls zu verzichten. Dabei gilt es allerdings zu beachten, dass spätere Anwendungen mit Ethephon zu ES 45 (Blattscheide geschwollen) bis ES 49 (Beginn Grannenspitzen) etwas mehr Stabilität des letzten Halmabschnitts ermöglichen, als frühe Anwendungen zu ES 33/37 bis ES 37/39 (Fahnenblatt voll entfaltet). Um die Gefahr des Ährenknickens zu minimieren, sind in Sorten mit starker Neigung zum Ährenknicken (BSA-Note 6 und 7 – siehe Tabelle) spätere Einsätze mit Ethephon ES 45 (Blattscheide geschwollen) bis ES 49 (Beginn Grannenspitzen) in Betracht zu ziehen – auch wenn eine zusätzliche Durchfahrt in Kauf genommen werden muss.

<b>Neigung zum Ährenknicken</b>	<b>Sorte</b>
<b>BSA Note 3 – geringe Gefahr</b>	Bordeaux
<b>BSA Note 4 – geringe bis mittlere Gefahr</b>	Esprit, KWS Kosmos, KWS Orbit, Mirabelle, SU Jule, Viola, SU Laubella, Finola, Journey, KWS Exquis, KWS Morris, KWS Moselle, LG Carthago
<b>BSA Note 5 – mittlere bis erhöhte Gefahr</b>	Diadora, Journey, Teuto, SU Midnight, KWS Morris, Jettoo, Julia, KWS Higgins, SY Dakoota,
<b>BSA Note 6 – erhöhte Gefahr</b>	KWS Flemming, Melia, SU Ellen, SU Laurielle, SY Baracooda, Toreroo, KWS Memphis, SY Galileo
<b>BSA-Note 7 – sehr starke Gefahr</b>	Paradies

## Fungizidschutz zu ES 37/39 in der Wintergerste „auffrischen“? Ja, aber nur wenn.....

- **Rhynchosporium-Blattflecken:** In der Sorte SU Midnight springt immer noch ein auffälliger Befall an Rhynchosporium-Blattflecken ins Auge. Dabei handelt es sich aber immer noch um ältere Infektionen aus dem regenreichen Januar und Februar, die jetzt aber optisch durch wachsende Läsionen deutlich extremer wahrgenommen werden. Durch den Einsatz eines Prothioconazol-Fungizids in ES 31/32 wurde der Epidemieverlauf bereits entscheidend unterbunden. Neue Symptome auf oberen Blattetagen treten nicht in Erscheinung. Um die obersten Blattetagen aber weiterhin befallsfrei zu halten und mehr Flexibilität in der fungiziden Abschlussmaßnahme zu erhalten, empfiehlt sich in der SU Midnight (oder andere Sorten mit stärkeren Befall an Rhynchosporium-Blattflecken, der erneute Einsatz eines **Prothioconazol-Fungizids (z.B. 0,3-0,4 l/ha Traciafin, Protendo 250 EC)**.
- **Zwergrost:** Nach aktuellen Bestandeskontrollen tritt der Zwergrost bisher nicht auffällig in Erscheinung. Sofern auf den obersten Blattetagen neue Sporenlager zum Vorschein kommen, kann ebenfalls der erneute Einsatz eines **Prothioconazol-Fungizids (z.B. 0,25-0,3 l/ha Traciafin, Protendo 250 EC)** erfolgen.

### Krankheitsanfälligkeit der Wintergerstensorten:

- **Rhynchosporium-Blattflecken:**

<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:12f5a84f-4242-4c93-a764-b30059719822>

- **Zwergrost:**

<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:8a42f2a2-46c6-4ff4-a3fd-578c1c3a343e>

Aktuelle Übersichten zu den in den Kulturen zugelassenen Pflanzenschutzmitteln mit Abstandsauflagen und sonstigen Anwendungsbestimmungen finden Sie auf den Internetseiten der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein unter [www.lksh.de](http://www.lksh.de) über den folgenden Pfad: **Startseite > Landwirtschaft > Ackerbaukulturen > einzelne gewünschte Kultur anklicken > Pflanzenschutz**

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Tjerk Hinrichsen	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-30 Mobil: 0151 23247084	tphinrichsen@lksh.de
Martina Popp	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-25 Mobil: 0151 14293860	mpopp@lksh.de
Anneke Karstens	Dithmarschen	Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14438848	akarstens@lksh.de
Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)	Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg	Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0152 01671740	llueders@lksh.de

*Allgemeiner Hinweis:*

*Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.*

*Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.*

*© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.*